

Sieben neue palaearktische Buprestiden.

Von Jan Obenberger, Prag II—

1. *Ptosima 11 maculata* ab. *tigrina* m. n. ab.

Patria: Türkei.

Eine sehr bunte Aberration der veränderlichen Art.

Die Zeichnung der Flügeldecken ist gelb auf schwarzem Grunde; die Flecken liegen: 1. eine kleine längliche basale Mackel bei dem Schildchen, 2. eine zackige Basalmakel an den Seiten, die ein kleines schwarzes Makelchen an der Basis freiläßt, 3. eine große zackige Quermakel in der Mitte der Flügeldecke, 4. eine quere Praeapikalmakel und 5. eine rundliche Apikalmakel an der Spitze der Flügeldecken.



In meiner Sammlung.

2. *Dicerca aenea* ab. *Santanelle* m. n. ab.

Patria: Deutschland (Harz).

Von der Stammform unterscheidet sich diese Abart durch rein schwarze, oft lackglänzende Oberseite des Körpers. Auf der Unterseite ist die kupferige Färbung der Stammform erhalten. Diese Form scheint sehr selten zu sein.

3. *Anthaxia millefolii* ab. *Phryne* m. n. sp.

Patria: Spanien.

Diese sehr schöne Aberration differiert von der dunklen, meisten ziemlich matten, einfarbigen Stammform durch die

Färbung: Die Flügeldecken sind braunkupferig, der Halsschild ist in der Mitte prachtvoll blaugrün, an den Seiten mehr goldig

In meiner Sammlung. Die Aberration ist der Zweifarbigkeit und des stärkeren Glanzes wegen sehr auffallend.

4. *Anthaxia Lgockii* m. n. sp. (*obsoleta* Rtt. i. coll.)

Patria: Caucasus: Elisabethpol; Dr. Lgocki lgt.

Länge: 5 mm.

Aus der Gruppe der *Anthaxia mundula* Kiesw.

Olivengrün, der Kopf ist smaragdgrün.

Der Kopf ist breit, die Augen ragen seitlich hervor; die Stirn ist breit, fein, dicht chagriniert-gerunzelt; der Scheitel ist breit, die inneren Augenränder fast parallel. Der Halsschild ist in der Mitte am breitesten, vorne leicht zweibuchtig, fein schmal gerandet, von der Mitte nach vorne stärker als zur Basis verengt, gerundet. Die ganze Oberseite ist runzlig retikuliert, überall ziemlich grob chagriniert; die

Retikulation ist an den Seiten deutlicher. Die Oberseite des Halsschildes ist gewölbt, ohne Eindrücke. Das Schildchen ist quer dreieckig, chagriniert. Die Flügeldecken sind ziemlich breit, robust, gewölbt, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, bis zu $\frac{2}{3}$ der Länge parallelseitig, zur Spitze gerundet verengt, an den Spitzen einzeln abgerundet, an den Seiten kantig gerandet. Die ganze Oberseite ist chagriniert, ohne einer anderen Struktur. Die Füße sind grünlich, ebenso das Abdomen.

Diese Art gehört nach *munduta* Ksw.; ich verdanke diese Art meinem lieben Freunde, dem bekannten polnischen Entomologen, dem Herrn Dr. Henryk Ritter v. Lgocki, dem ich diese Species zu Ehren benannt habe. Die Exemplare waren vom Herrn kaiserl. Rat E. Reitter als *obsoleta* Rtt. bezeichnet. Dieser Name kann aber nur als „in coll.“ gelten, da die Art nirgends beschrieben wurde.

5. *Agrilus corax* m. n. sp.

Patria: Ostsibirien: Kitajskaja Sterana.

Länge: 8 mm.

Dunkel olivenbraun, in der Form und Gestalt an *Agrilus elongatus* Rossi erinnernd.

Der Kopf ist gewölbt, ziemlich groß, die Stirn dicht, meist quer gerunzelt, überall spärlich, fein weich, seidenschimmernd behaart. Die Fühler ziemlich stark, vom vierten Gliede an (incl.) gesägt, die triangelförmigen Glieder sind etwa so breit als lang.

Der Halsschild ist vorne fast gerade, an den Seiten vorne bis zum basalen Drittel der Länge fast parallelseitig, gegen die Hinterwinkel stärker abgeschrägt, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit als in der Mitte lang, überall fein, dicht quer gerunzelt, an den Seiten stärker, in der Mitte schwächer, länglich eingedrückt. In den Hinterecken mit einem starken Praehumeralleistchen, an den Seiten mit einem ganz geraden Marginalleistchen (= sogen. „Seitenrand“) und unter ihm mit einem schrägnach vorne divergierenden Submarginalleistchen, welches sich im basalen Drittel mit dem Marginalleistchen verbindet. Von oben gesehen sind beide Humeralleistchen parallelseitig. Das Schildchen ist breit, quer dreieckig, mit einem Querleistchen.

Die Flügeldecken sind denen des *elongatus* ähnlich, hinter der Mitte am breitesten, von hier zur Spitze stark schmal verengt, die Spitzen sind einzeln abgerundet, fein gezähnt; oben etwas abgeflacht, an den Schultern eingedrückt, überall sehr fein, raspelartig gekörnelt, kahl, nur im apikalen Teile, an der Naht, vor der Spitze, mit einem länglichen, weißen, seidenschimmernden, undichten Haarmakelchen (etwa

wie bei *graminis* Ol.). Die Unterseite und die Füße sind dunkel messingfarben.

Diese Art gehört systematisch nach *Agrilus brodjaga* Obenb.; sie ist auch *Agrilus Hoscheki* Obenb. sehr ähnlich, sie unterscheidet sich von ihm aber sehr leicht durch folgende Merkmale:

1. Die Stirn (von oben gesehen) ist bei *corax* viel schmaler — der Kopf ist viel weniger breit als bei *Hoscheki*; auch die Augen ragen viel weniger hervor.

2. Das Submarginalleistchen verbindet sich bei *corax* mit dem Marginalleistchen im basalen Teile des Halsschildes, indem bei *Hoscheki* beide Leistchen von einander bis zu den Hinterecken getrennt sind.

3. Das Schildchen ist bei *corax* viel breiter und kürzer als bei *Hoscheki*.

4. *Hoscheki* hat keine Haarmakel auf den Flügeldecken etc.

Einige wenige Exemplare dieser interessanten Species in meiner Sammlung.

6. *Agrilus viridis* ab. *Belial* m. n. ab.

Patria: Niederösterreich: Lunz.

Gehört zu der großen Rasse, die ich in Wiener Ent. Z. 1916, pg. 271, als „I. Hauptrasse“ bezeichnet habe. Groß, die Flügeldecken sind wie bei der typischen Form an den Seiten deutlicher ausgeschweift, gegen das Ende spitziger verengt. Die Färbung der Unterseite ist blau, wie bei ab. *nocivus* Ratzb., die Oberseite dagegen überall tiefschwarz, wenig glänzend. Von var. *callicola* Obenb. (= *ater* auct.) ist sie wegen der ganz abweichenden Körperform und wegen der Färbung der Unterseite, die bei *callicola* braunschwarz oder braun ist, verschieden.

Einige wenige Exemplare in meiner Sammlung.

7. *Agrilus betuleti* var. *supremus* m. n. var.

Patria: Ostsibirien: Kuzněck.

Diese Varietät unterscheidet sich von der Stammform durch größere, glänzende Gestalt, hell olivengrüne Färbung, gewölbtere schmalere Stirn, robustere Gestalt, breitere, mehr zylindrische Flügeldecken und gröbere, weniger dichte, glänzende Querrunzelung des Halsschildes.

Diese Form macht fast den Eindruck einer besonderen Art, sie stimmt aber in den anderen Merkmalen mit *betuleti* so überein, daß ich nicht wage, beide Formen spezifisch zu trennen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [6_1917](#)

Autor(en)/Author(s): Obenberger Jan

Artikel/Article: [Sieben neue palaearktische Buprestiden. 38-40](#)